

Fragestellung

Wie verändert sich das Auswahlverhalten von Schließfächern bei freier und eingeschränkter Auswahl?

Hypothesen

Hypothese 1: Die Umfrageteilnehmer entscheiden sich aufgrund einer herrschenden sozialen Norm für ein Schließfach, das ein gewissen Sicherheitsabstand zu einer auftauchenden Person einhält. Dabei wird davon ausgegangen, dass gegebenenfalls auch die zuvor geäußerte Präferenz aufgegeben wird, um diesen Abstand zu wahren.

Hypothese 2: Die Entscheidung sollte hier eher intuitiv erfolgen

Ablauf

- Teilnehmende wählen eines von vier identischen Schließfächern
- Danach wurden dieselben Schließfächer gezeigt, wobei eine Person ihre Sachen in das erste Schließfach (außen links) räumt. Auch hier sollte eine Entscheidung für eines getroffen werden
- Im Anschluss angeben, ob diese Entscheidung intuitiv oder bewusst getroffen wurde

Die folgenden Bilder wurden den Versuchspersonen gezeigt:



Methodik

Anhand der quantitativen wissenschaftlichen Methode des Paper-Pencil-Fragebogens wurden systematische Daten über insgesamt 49 Personen gesammelt

- abhängige Variable, internalisierte soziale Norm, in Abhängigkeit von einer unerwartet, eintretenden sozialen Situation
- Soziale Norm als internalisierte Regeln des sozialen Zusammenlebens
- Operationalisierung durch das zu beobachtende Auswahlverhalten

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen bezüglich der ersten Hypothese, dass sich tatsächlich viele Personen in der sozialen Auswahlssituation für Schließfach vier entscheiden (Modalwert = Schließfach 4).

Auch wird sich wie vermutet umentschieden: 28 von 49 Personen haben sich nach der hinzukommenden sozialen Situation bei den Schließfächern umentschieden (57.1% der Personen).

Hinsichtlich der zweiten Hypothese zeigt eine Streuung der Ergebnisse von 0.7, dass die Antworten sich nicht wie erwartet auf der Option "intuitiv" konzentriert haben. Die meisten haben sich für die Option "bewusst" entschieden.

Fazit

Es zeigt sich die deutliche Tendenz, dass sich in der zweiten Situation mehr Personen für ein Schließfach auf der rechten Seite (also weiter entfernt von der Person) entscheiden. Zudem wurde die Entscheidung häufiger bewusst, als intuitiv getroffen.

